

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 8. Januar.

Die Straßenbeleuchtung

wird uns im neuen Etatsjahr 370 250 Mark kosten. Das ist eine Steigerung gegen das laufende Jahr um 26 490 Mark. Die Straßenbeleuchtung wird teils durch elektr. Bogenlampen, teils durch Gaslaternen, teils Spirituslaternen besorgt. Die Gasbeleuchtung hat den Löwenanteil, in der Hauptsache werden Quecksilberverwendet; es sind auch eine Anzahl Startlichtlampen vertreten. Von der neuesten Art des Gaslichts, Preßgaslampen, werden im nächsten Jahre noch eine Anzahl eingerichtet, und zwar zu 2000, 1500 und 1000 Kerzen. Im ganzen werden im nächsten Jahre in Halle 73 Preßgaslampen brennen. Größer ist die Zahl der elektrischen Bogenlampen. Halle besitzt davon 230 Stück. Neben Gas und Elektrizität spielt in der Straßenbeleuchtung noch der Spiritus eine, wenn auch bescheidene Rolle. Es kommen da etwas über hundert Lampen in Frage. Um die Kollektion voll zu machen, fehlt auch die elektrische Deckenlampe nicht vollständig in unserer öffentlichen Beleuchtung; sie ist in einem Exemplar noch vertreten, ein ehrendes Denkmal einer Zeit, wo es in Halle noch dülfter war.

Zum städtischen Fleischverkauf

wird uns geschrieben: Die Feuerungs-Deputation hat betreffs des städtischen Fleischverkaufs den Beschluß gefaßt, die Verkaufszeiten zu erweitern. Bisher waren als Verkaufszeiten für das städtische Fleisch festgelegt die Stunden von 8-11 Uhr vormittags und 3-7 Uhr nachmittags. Diese Zeiten sind zweckmäßig gewesen, so lange der städtische Fleischverkauf in offenen Gartenlokalen erfolgte; jetzt liegt zu einer derartigen Beschränkung der Verkaufszeiten keine Veranlassung mehr vor. Der Verkauf soll daher künftig werktäglich von 8-12 Uhr vormittags und von 2-8 Uhr nachmittags stattfinden.

Zum Verkauf gelangt nach wie vor bestes Rind- und Schweinefleisch zum Preise von 80 Pfg. pro Pfund. Die letzte Sendung, die Montag zum Verkauf kommt, ist nach dem Urteil sachverständiger Fleischhändler von ganz besonderer guter Qualität. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß der Einkauf jedem Einwohner der Stadt Halle frei steht, daß aber auch selbstverständlich Fett und Knochen ebenfalls mit in Kauf genommen werden müssen. Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. Rabatmarken oder irgendmittags, Sonnabends von 2-9 Uhr nachmittags stattfinden.

Der Begriff „Eisig“.

Unter diesem Titel wurde vor kurzem in der Presse mitgeteilt, daß in einer Versammlung des Bundes deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler, in welcher über die Entwurfs des Kaiserl. Gesundheitsamtes über Feststellungen für Nahrungsmittel betr. Eisig und Eisiggeizig verhandelt wurde, mit 100 gegen 16 Stimmen beschlossen sei, daß, entgegen den Wünschen der Gärungseisigfabrikanten zum Ausdruck zu bringen sei, daß nicht nur der Gärungseisig, sondern auch die verdünnte Eisiggeizig den Namen „Eisig“ führen dürfe. Dieses dem Uneingeweihten allerdings auffallende Abstimmungsresultat hatte seinen Grund darin, daß die Gärungseisigfabrikanten mit voller Absicht ihre Berufscollegen aufgefordert hatten, der Versammlung fern zu bleiben. Es wäre denselben leicht gewesen, eine Majorität zu erzielen, doch wollten sie dieses nicht, um sich nicht dem Vorwurf auszusetzen, daß sie dank ihrer großen Mittelsiebzahl in dem Bunde ihre Ansicht mit Gewalt durchgedrückt, also in gewissem Sinne die Gegner majorisiert hätten. Die Gärungseisigfabrikanten haben deshalb auch nicht die Handelstammern und Konumenten-Vereine aufgefordert, Vertreter zu dieser Versammlung zu entsenden, wie dieses die Eisiggeizig-Industriellen mit dem Anerbieten, die Keiselfässer der Vertreter zu tragen, getan haben. Es gibt zwei Punkte: 1. der aus alkoholischen Flüssigkeiten durch Gärung hergestellte „Eisig“

In den nächsten Tagen beginnen wir mit dem Abdruck des künstlerisch auf höchster Stufe stehenden und spannenden Romans „Die Rechte“ von dem berühmten Schriftsteller und Schauspieler Walter Schmidt-Häbler. Der Roman, dessen Inhalt sich zum großen Teil in Halle abspielt, wird sicherlich den Beifall aller unserer Leser und Leserinnen finden.

2. die bei der trockenen Destillation des Holzes als Nebenprodukte gewonnene Essigsäure, die sogenannte „Eisiggeizig“; dieselbe wird nun durch Zusatz künstlicher Aromastoffe dem Gärungseisig ähnlich gemacht. Der Gärungseisig trägt seit uralter Zeit den Namen Eisig; die durch Verdünnung der Essigsäure mit Wasser gewonnene saure Flüssigkeit muß, weil ein Kaminprodukt, einen anderen Namen führen. Der Verbraucher hat ein Interesse daran, stets zu wissen, welches der beiden Sorten er erhält. Das Bestreben des Kaiserlichen Gesundheitsamtes geht nun dahin, die bisher fehlende reinliche Scheidung der beiden Produkte in ihrer Bezeichnung nun endlich herbeizuführen, um so dem Publikum die Sicherheit zu geben, daß es weiß, es erhält die Ware, die es haben will.

Eine bestialische Tierquälerei

verübte Dienstag abend ein Arbeiter in Diensten der Fabrik an den Pferde der Kegelbahn an den Pferden eines Abfuhrwagens. Die Bestie in Menschengestalt war dem Geisirtführer behilflich gewesen, den Wagen aus dem aufgeseigten Felwege herauszubringen, und wollte ihm nun zeigen, wie man Herr über ein Paar Pferde wird. Diese Bestie befand darin, daß er in größlicher Weise mit einem Knüttel auf die Pferde eintrieb. Leute,

die ihn daran hindern wollten, bedrohte er ebenfalls mit Schlägen und auch mit dem offenen Meißel. Der Geisirtführer war ganz maßlos. Als dann festgestellt wurde, daß der Missethäter kein ein Pferd im Auge ausgeschlagen hatte, machte sich der eigenartige Pferdewächter querfeldein aus dem Staube. Eine empfindliche Strafe wäre für den Hohnling sicher angebracht.

Die Kronprinzessin traf am Dienstag um 10,50 Uhr mit dem Fahrplanmäßigen Zuge von Berlin kommend auf dem hiesigen Personenbahnhof ein und fuhr um 10,54 Uhr nach München weiter.

Zur Professorensitzung in Halle. Von autoritativer Seite wird uns geschrieben: Die Einberufung der von Vertretern aller deutschen medizinischen Fakultäten besuchten Versammlung, welche am Sonnabend, den 4. d. M., in Halle tagte, war bereits im Juli d. J. beschlossen worden. Zweck derselben war die Beratung der medizinischen Prüfungsordnung und des sog. praktischen Jahrs. Im Dezember wurde noch nachträglich die Ausländerfrage auf die Tagesordnung gesetzt. Die Besprechungen hierüber hatten ausschließlich informativ Charakter, Beschlüsse wurden überhaupt nicht gefaßt. Hierzu lag auch gar kein Grund vor, da der Erlaß des Ministeriums vom 16. d. M. die Ausländerfrage in einer für die preussischen Fakultäten bindenden Weise geregelt hat. (Diese Mitteilung bestätigt unsere Notizen in Nr. 5 und 9. In der ersten Notiz brachten wir den Zweck der Konferenz, die zweite Notiz enthielt einiges Nähere über die Besprechungen in der Ausländerangelegenheit. Beschlüsse in dieser Angelegenheit stehen selbstverständlich nur dem Ministerium zu, das indes den Vorsitzenden der Gesamtheit der Professoren oder auch disqualifizierten Vorleser in einer der Herren immer Gehör schenkt. Die Ausländerangelegenheit wird übrigens nicht erst im den Erlaß vom 16. Dez. 1912, sondern in einem Erlaß aus dem Jahre 1896 in bindender Weise geregelt. D. Red.)

Frau Bruger-Drems, die jugendlich-dramatische Sängerin des hiesigen Stadttheaters, gastierte diese Tage im Koburger Hoftheater als Enchen in den „Feuerkindern“. Der Kritiker des „Lab. Tagl.“ schreibt über Frau Bruger Drems: „Frau Bruger-Drems ist ein lebendiger, sonnenklar, in leuchtenden Farben gelebter Sopran eignet sich für die eigenartige Partie des Enchen ganz vorzüglich; wie ein lichter Sonnenstrahl erobert sich dies glänzende Organ über das Ensemble in dem übrigen Seltener mit so prächtiger Melodie gelungenen Quintett des dritten Aktes. Nicht minder beachtenswert war ihre von kindlichem Feuer besetzte Vortragsweise, namentlich in dem Duett im zweiten Akt mit Hans Sachs, wobei das kaskadische „Könnst“ einem Welter nicht gelingen“ mit entzückender Rhetorik und Lieblichkeit zum Ausdruck kam. Dieser Duft deutscher Kunstfertigkeit und Munterkeit im Verein mit munterer Schalkhaftigkeit, den der Koburger Meister über seine lieblichste Frauenfigur geossen hat, wirken auch die von innerlicher Wärme getragene Darbietung, sowie das ausdrucksvolle Mienenpiel mit dem entzückendsten Beifallsstürmen ausgezeichneten Künstlerin.“

Personalveränderungen beim Königlich Oberbergamt zu Halle a. S. Der bisher im Ministerium für Handel und Gewerbe als Hilfsarbeiter tätig gewesene Oberbergrat Graefner ist dem Oberbergamt in Halle, dem er als technisches Mitglied angehört, überwiesen worden. Der Bergassessor Schiele im Bergrevier West-Halle wurde zum Berginspektor ernannt und der Militärbeamter Reddmann bei der Königlich Berginspektion zu Staßfurt als Werkbureauassistent ange stellt. Der

INVENTUR-AUSVERKAUF

In allen Abteilungen sind bei der Inventuraufnahme grosse Bestände festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Wareneingänge unbedingt geräumt werden müssen. Wir unterlassen es auch in diesem Jahre diese Partien Wiederverkäufern anzubieten und bieten hierdurch erkennbar grosse Vorteile. Keine Auswahlendungen. — Kein Umtausch. — Netto-Barverkauf.

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

Besonders grosse Bestände

- Pelzwaren, Pelzjackets, Tuch- u. englische Paletots mit Pelzfutter, Stolas, Colliers, Châles, Mufftaschen, Baretts, Kindergarnituren in echten u. imitierten Fellen
- Zum Wintersport Damen, Herren- u. Kinder-Sweaters, Sportjacken, Sportmützen, Gamaschen Normal-Unterwäsche, Strümpfe, Wollene Decken, Reise-Decken, Plaids.

A. HUTH & CO., HALLE A. S. Gr. Steinstr. 86/87 Marktplatz Nr. 21

Südbüchel des Grafen Tizsa.

H.T.B. Babapeli, 3. Januar. (Telegramm.) Der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses, Graf Tizsa, hat von dem Grafen Szeczeny einen beliebigen Brief erhalten, der eine Senzierung seitens Tizsa zur Folge hatte. Die Angelegenheit wird heute durch ein Südbüchel ausgetragen.

Vermischte Brautnachrichten.

W. Berlin, 8. Jan. (Telegr.) Gektern wurden die Bankiers Hülshoff und Käfer verhaftet. Sie hatten mit Hilfe eines Herrn U. v. Krause die Bankfirma U. v. Krause in der Dorfstrasse gegründet, anschließend um den Zeitraum zu ermitteln, daß ihr Unternehmen mit der altbekannten Firma F. W. Krause zusammenhänge.

W. Berlin, 8. Jan. (Telegr.) Der Oberlehrer Prof. Herr W. i. f. hatte sich vor einigen Tagen beim Falken am Saffe geringfügig verletzt. Die unbedeutende Wunde führte zu einer Blutvergiftung, der der Professor nach 38 Stunden unter furchtbaren Schmerzen erlag.

W. Berlin, 8. Jan. (Telegr.) Die Polizei nahm gestern eine Festnahme bei einem Attentatsverdächtig vor und fand dort Briefen im Werte von etw. hundert Mark. Man glaubt, daß alle die Schmutzgegenstände aus großen Restaurants, Kaufhäusern usw. geföhren worden sind. Bisher wurde in dieser Angelegenheit ein junges Mädchen verhaftet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Bankgeschäft Alletag in Füssen, dessen Inhaber sich für Staatsanwaltschaft stellte, hat den Konkurs erklärt. Auf das Bankgeschäft Eduard Schellhorn in Mindelheim fand ein Runst statt, doch konnten alle sofort fälligen Guthaben zurückgezahlt werden. Bezüglich der Firma Frey & Schiffer in Kaufbeuren schweben Verhandlungen wegen eines Arrangements, dessen Beamte der Bayerischen Handelsbank in München beteiligt sind.

Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie. Die Verwaltung beantragt bei der Generalversammlung die Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr. Bisher lief das Geschäftsjahr vom 1. Oktober bis 30. September.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengbiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg sind am anschliessenden Privatbahnen, sind am 7. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6576 nicht gestollt. — Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finsteralder Bahn 4801 Wagen (nicht gestollt).

Berliner Börse.

8. Januar. (Eigener Fernsprechdienst)

In Rückwirkung der gestrigen Festigkeit gestallte sich heute die Tendenz an der Börse in der Eröffnung des Verkehrs ausgesprochen fest. Neben der unverkennbaren Erleichterung auf dem Geldmarkte, die u. a. auch dadurch zum Ausdruck gelangte, dass die Seehandlung dem Markte Geld auf fünf Tage und bis Ende Januar zu 4 1/2 Proz. zur Verfügung stellte, war es vor allem die Hoffnung, dass durch das Eingreifen der Grossmächte bei den Londoner Friedensverhandlungen schliesslich doch noch die Formel für eine Einigung gefunden werde. Es fehlte zwar nicht an Stimmen, die in den rumänisch-bulgarischen Verhandlungen und der Schwierigkeit der Festsetzung der albanischen Grenze eine Quelle zu neuer Beunruhigung erblicken wollen, doch beachtete die Börse in ihrer Gesamtheit diese Erwägungen nicht besonders. Auf der ganzen Welt waren daher anfangs Kursrückgänge zu beobachten, die jedoch nur vorzeitig auf 1 Proz. am Montan- und Elektrizitätsaktienmarkte sowie für einige Nebenwerke überschritten. Rege war das Geschäft wiederum in Canadaaktien bei einem um 1 Proz. höheren Kurse.

Als aber die zu den ersten Kursen vorliegenden Kaufaufträge erledigt waren und neue zu spärlich einliefen, brach sich langsam eine Abschwächung Bahn, von der etwas fühlbarer die vorher erwähnten Werte betroffen wurden. Als weitere Veranlassung hierfür wurden Meldungen aus Rheinland und Westfalen von neuen Preisrückgängen am Stablenmarkte angeführt. Die Kurse bröckelten bei sehr stillen Geschäft langsam weiter ab. Tägliches Geld 4 1/2 bis 4 Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war das Geschäft heute sehr ruhig. Die Preise konnten ihr gestriges Niveau trotz der matten amerikanischen Notierungen gut behaupten, da die argentinischen Oheren etwas höher lauten. Die Preisveränderungen für Brotweizen und Hafer waren unbedeutend. Mais lag träge und Ruböl litt unter Realisierungen.

Anfangs-Kurse:

Weizen, Tendenz ruhig, Mai 209,75, Juli 211,00, September —, Roggen, Tendenz ruhig, Mai 175,50, Juli 175,00, September —, Hafer, Tendenz ruhig, Mai 172,75, Juli —, Mais, Tendenz ruhig, Mai 144,00, Juli 144,00, Ruböl, Tendenz geschäftslos.

Table with columns for Schluss-Kurse: Weizen, Roggen, Hafer, Tendenz: fest, Tendenz: behpt., Tendenz: ruhig. Includes dates 8. Januar, 7. Januar, 6. Januar, 5. Januar, 4. Januar, 3. Januar, 2. Januar, 1. Januar.

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 8. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 8,85-6,95. Nachprodukte ohne Fass 7,00-7,10 Rubig. Brodraffinade 1 ohne Fass 19,12 1/2-19,25. Kristallzucker I mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 18,87 1/2-19,00. Gemahlene Melis mit Sack 18,37 1/2-18,50 Rubig. Rohzucker 1 Produkt, transito frei an Bord Hamburg per Januar 9,27 1/2 G., 9,32 1/2 B. Mal. . . 9,77 1/2 G., 9,80 B. Febr. . . 9,35 G., 9,40 B. August 10,00 G., 10,02 1/2 B., März . . 9,50 G., 9,55 B., Okt.-Dez. 9,90 G., 9,92 1/2 B. Tendenz: stetig.

Hamburg, 8. Januar. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Rohzucker 1 Produkt Basis 88% Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 9,27 1/2, per März 9,45, per Mai 9,75, per August 9,97 1/2, per Okt. 9,90, Dez. 9,90. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 8. Januar. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 67,75 G., per Mai 63,50 G., per Sept. 68,75 G., per Dez. 68,25 G. Ruhig.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 7. Jan. abends 2,44 m. — 8. Jan. morgens 2,34 m. Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 7. Januar. Heute trafen ein der Kahn Nr. 10 und Elfttrachtdampfer „Bornburg“.

Kulanteeste Ausführung aller Börsenaufträge für das in u. Ausland. Beste Informanten. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurse. Telegr.-Adr. Friedwien.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig, Lelpziger Str. 12.

Berliner Börse

vom 8. Januar 1913.

Bankd., 0%, Lomb., 7%, Privatd., 4%.

Table with columns for Wechsel, Amsterdam kurz, lang, Brüssel kurz, lang, Italien kurz, lang, Kopenhagen kurz, lang, etc.

Geldsorten u. Banknoten.

Table with columns for Oesterreichische Noten, Russische Noten, Schweizer Banknoten, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Table with columns for Deutsche Schatzanleihe, Bayer. St.-Anl., Preuss. Schatzanw., etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for Berg. Märk. Eisenb., Berlin. Handel., etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns for Akkumulat.-Fabr., Adler-Porz.-Zell., etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenb. Katun, Eisenb.-Bergw., etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns for Akkumulat.-Fabr., Adler-Porz.-Zell., etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenb. Katun, Eisenb.-Bergw., etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns for Akkumulat.-Fabr., Adler-Porz.-Zell., etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenb. Katun, Eisenb.-Bergw., etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns for Akkumulat.-Fabr., Adler-Porz.-Zell., etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenb. Katun, Eisenb.-Bergw., etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns for Akkumulat.-Fabr., Adler-Porz.-Zell., etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenb. Katun, Eisenb.-Bergw., etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns for Akkumulat.-Fabr., Adler-Porz.-Zell., etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Telegraphische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telefonische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telegraphische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telefonische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telegraphische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telefonische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telegraphische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telefonische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telegraphische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telefonische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telegraphische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telefonische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Telegraphische Adressen: Halle a. S. 1277, Leipzig 1277.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen

enthält noch in reicher Auswahl:

Fertige Kleider
Kostüme
Kostümröcke
Blusen

Samt-Paletots u. Jacketts
Ulster
Abendmäntel

Unterröcke
Plaids
Tücher
Schürzen

Wollene Kleiderstoffe, Seidene Kleiderstoffe,
Wollmousseline, Waschstoffe,
Halbfertige Roben.

Dieser bietet günstige Gelegenheit, nur solide, reelle Qualitäten vorteilhaft einzukaufen.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

P. Kuhns Fleisch-Zentrale,

Schillershof 19 (am Markt).

Rindfleisch a Pfd. 70 Pf.
Gehacktes (halb u. halb) a Pfd. 80 Pf.
Hammelfleisch a Pfd. 85—90 Pf.
Alles andere wie bekannt.

Wegen vorgerückter Saison
habe die Preise für
elegante Herren-Kleidung nach Mass
bedeutend ermässigt.

Ausgabe von 50 H. an.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Hermann Leirich, Schneidermeister

Gegr. 1893, 19 Mittelstrasse 19, Fernruf 3501.

Ein Pferd

zum Schichten zu verkaufen.
Vollhalter, Belgischer, 20.

Land. jur.
f. a. Ehemaligerberechtigung Mit-
arbeiter oder kleines Kap. Df.
uni. T. 7533 an die Exp. erb.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Die glückliche
Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hoch erfreut an
Postinspektor **Vietze**
und Frau.
Naumburg (S.),
6. Januar 1913.

Heute früh verschied plötzlich infolge eines
Unglücksfalles unser lieber Sohn und Bruder,

der Kaufmann

Hans Wallenburg

im 27. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

Familie Wallenburg, Merseburg.

Halle a. S., den 6. Januar 1913.

Die Einäscherung erfolgt am Freitag nachm. 3 Uhr
im Krematorium zu Leipzig.

Gestern morgen verschied unerwartet mein lang-
jähriger Mitarbeiter

Herr Hans Wallenburg.

Elf Jahre hat er meinem Hause mit unermüd-
lichem Fleisse und seltener Pflichttreue gedient und
beklage ich seinen Helmgang auf das schmerzlichste.
Sein Andenken wird bei mir unvergessen sein.

Julius Achilles

I. Fa. E. E. Achilles.

Gestern morgen verschied unerwartet unser
langjähriger Mitarbeiter, der Kaufmann

Herr

Hans Wallenburg.

Sein edler, biederer Charakter wird ihm bei uns
ein dauerndes Andenken bewahren.

Das Personal der Firma
E. E. Achilles.

Statt jeder besonderen Meldung!

Montag abend 1/29 Uhr verschied nach langem,
schwerem Leiden meine Innigstgeliebte Frau, unsere
herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bertha Galander

geb. Wolf

im 62. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Eduard Galander,
Elfriede Rädler geb. Galander,
Walter Galander, Architekt,
Max Rädler, Drogist,
Hans Joachim Rädler,
Annen Placke,
Familie Wolf,
Familie Scheibe.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 44, den 8. Januar 1913.
Die Beerdigung findet Freitag, den 10. d. Mts.,
mittags 1 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief nach
längerem Leiden unsere liebe Schwägerin und
herzensgute Tante

Fräul. Lina Werner

im 65. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 8. Januar 1913.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Januar cr.,
3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Stadtgottes-
ackers aus statt.

Gütigst zugedachte Kranzpenden bitten man bei
dem Inspektor des Stadtgottesackers abzugeben.

Kindergarten Taubenstr. 20.

Leiterin **Klara Fuels**.
Anmeldungen werden jederzeit
angenommen.

Kleinstenwurzel-Haaröl

von **Carl Jahn in Gotha**,
feinster, feinstes **Solltanin** zur
Behandlung, Kräftigung u. Verjüngung
des Haars, zur Beseitigung
des Haarausfalls und Vermeidung
der Schuppen. Seit über 50 Jahren
eingeführt, bewährt und überall
von der Rundsicht rühmlichst
empfohlen. - Allein zu haben in
Flaschen mit Siegel und Stempel
des Verfertigers versehen a 75 u.
50 Pf. bei
Albin Henze, Schmeerstr. 24.
Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind und keinen Schaf-
fenden, verjüngend wirken
Dr. Koch's Nihilöl
sofort Freilegung, **Loth 3 M.**
Dalle, Löwen-Abtheilung.
Achten Sie auf Namen **Dr. Koch!**

Bandwurm

mit
Bandwurm
Bekanntes hiermit, daß das Band-
wurmmittel **Solltanin** den
Bandwurm, den ich mit anderen
Mitteln, welche angepriesen wer-
den, nicht fortzubringen konnte, in
2 Stunden mit Kopf entfernt hat.
Ich werde **Solltanin** allen
meinen Bekannten aufs wärmste
empfehlen. Ihnen nochmals
meinen besten Segen, und jedem
hochachtungsvoll **Dr. Lucas**,
Berlin N. 113 den 25. 5. 10.
Solltanin für Erwachsene 2,50 M.,
für Kinder 1,50 M., ist erhältlich
in den Apotheken. In Halle a. S.:
Sömnepothek, Brüderstraße 17,
Engelapothek, Reichardtstr. 6,
Königsplatzapothek, Markt-Str. 20.

Alwin Tietz, Halle a. S.,
Metallgießerei
u. Armaturenfabrik
Metallguss
in allen
Legierungen.
Hähne u. Ventile für
Dampf und Wasser.
Reparaturen
an Masch. und Dampfkessel-Armaturen
schnell, sauber, billig.

Achtung!
Ein Einkommen von jährlich wenigstens 50—60 000 M.
ist durch Ausnutzung eines aufsehenerregenden patents
amtl. geschützten Objektes nachweislich zu verdienen.
Das vornehme Unternehmen, welches feinster Fach-
kenntnis erfordert, ist ohne Berufshilfe von jedem
Erwerber leicht durchführbar. Nur Herren, die über
5—6000 M. bares Kapital verfügen, wollen sich melden.
Offerten unter **W. 7536** an die Exp. d. Btg.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. techn. Daud u. Maschine. Vereinfältigungen
Buchschrift, Cienograph u. a. Heist
Italiische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Vereinfältigung Stellenlocher Hilfs-
kräfte für Schreib. Kontor, Buchhandl. auf Stunden und Tage
auch ins Haus und nach auswärts.
Carlstraße 14. Fernsprecher 2791

Multatull (Eduard Douwes-Dekker)
Max Havelaar
über die **Kaffe** u. Ver-
feinerungen der **Wieder**
ländischen **Handels-**
gesellschaft.
Mit einer Einleitung und dem Bild des Verfassers
Geschieht I. W. in 2 Bänden, 1,25 M., in besserem Einband 1,75 M.
in eleg. charakteristischen Geschenkband 2,25 M.
Mancherlei Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien
machen dieses Buch aus „Niederlande“ heute geradezu aktuell.
Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei
seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine
Lektüre die eine neue Welle involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte
es und ein Schauern ging durch das Land“, so charakteristisch
in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des
Buches durch das Publikum.
Dalle a. S. Otto Hendel.

Töchterpensionat v. Frau Direktor D. Zube,
Halle a. S., **Alte Poststr. 1, II.**
Gelegenheit zur prakt. geschäftl. u. wissenschaftl. Fortbildung
Dauerkalt, unv. Vergütung, Auf Wunsch Tanz- u. Wirtsh. Ref.
Weimar, Thüringens, Weidenreiter. Wissenl. geistl. häusl. Zusb.
Schriftl. Ausst. u. Mithing. Bitte m. Hart. Holz-Platz Hof-Platz

Bei dem Helmgange meines lieben und unvergesslichen
Mannes, des Kaufmanns

Gustav Gottschalk

sind mir so überaus zahlreiche Beweise inniger Teilnahme geworden,
wofür ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank ausspreche.
Halle a. S., den 8. Januar 1913.

Im Namen der Hinterbliebenen
Margarete Gottschalk geb. Schultz.

Bei dem Tode meines lieben Schwagers und Mitinhabers
meiner Firma,

des Kaufmanns

Gustav Gottschalk,

sind mir von allen Seiten so überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger
Teilnahme zugegangen, dass ich nicht verfehlen möchte, hierdurch
meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen.
Halle a. S., den 8. Januar 1913.

Otto Schultz

in Firma **L. Otto Schultz.**